

Berliner
Entomologische Zeitschrift

(1875–1880: Deutsche Entomologische Zeitschrift).

Herausgegeben
von dem
Entomologischen Verein in Berlin.

²⁵
Fünfundzwanzigster Band (1881).

Erstes Heft (Seite 1–XII, 1–104)

ausgegeben 1. April 1881.

Mit 4 Tafeln und 3 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Preis für Nichtmitglieder 7 Mark.

Redacteur: Dr. H. Dewitz.

Berlin 1881.

In Commission der Nicolaischen Verlagsbuchhandlung,
Stricker.

SEP 10 1881

Inhalt des ersten Heftes 1881

(ausgegeben April 1881).

	Seite
Vereins-Angelegenheiten.	I—II
Verzeichniss der Mitglieder des Entomologischen Vereins in Berlin	III—X
Verzeichniss der wissenschaftlichen Vereine und Anstalten, mit denen der Verein in Schriftentausch oder Verbindung steht	XI—XII
Zur Käferfauna der Sandwich-, Marshall- und Gilberts-Inseln. Von Dr. F. Karsch. (Mit Abbildungen auf Taf. I.)	1—14
Arachniden und Myriopoden Mikronesiens. Von Dr. F. Karsch	15—16
Aus meinem entomologischen Tagebuche. Von Dr. Ludwig Sörhagen	17—34
Diagnoses Arachnoidarum Japoniae auctore Dr. F. Karsch. (Mit Abbildung auf Seite 40).	35—40
Die Käfer der Rohlf'schen Afrikanischen Expedition 1878—79. Von Demselben. (Mit Abbildungen auf Taf. II.)	41—50
Die Camarotus des Berliner Museums (Coleopt. Curculion.) Von Demselben. (Mit Abbildung auf Taf. II.)	50—52
Ueber die Flügelbildung bei Phryganiden u. Lepidopteren. Von Dr. H. Dewitz. (Mit Abbildungen auf Taf. III. und IV.)	53—60
Beschreibung der Larve und Puppe von <i>Liponeura Brevisrostris</i> Löw (Dipterenfamilie <i>Blepharoceridae</i>) von Demselben. (Mit Abbildungen auf Taf. IV)	61—66
<i>Acanthosomina</i> et <i>Urolabidina</i> nova et minus cognita descripsit Dr. O. M. Reuter	67—86
Ueber den Bau der Trilobitenschale. Von J. Dewitz, stud. rer. nat. (Mit Abbildung auf Seite 88)	87—88
Uebersicht der europäischen Skorpione. Von Dr. F. Karsch	89—91
Bücherschau.	
Robert Latzel: Die Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie	92
(Gliederthiere von Angola. Von Dr. F. Karsch	93—94
Ein neuer Gryllide aus Japan. Von Dr. Frd. Stein. (Mit Abbildung auf Seite 96)	95—96
Neue Coleopteren aus Ost- und Mittel-Asien. Von Dr. O. Thieme	97—102
Zwei neue Pyraliden. Von Dr. Ludwig Sörhagen	103—104

Für das zweite Heft dieses Bandes sind bereits folgende Arbeiten eingegangen:

1. E. v. Harold, Zur Kenntniss der Gattung *Oedionychis*.
2. Dr. Crüger, Hewitson's Catalog.
3. Dr. Dewitz, Hymenopteren von Portorico.
4. Dr. Joseph, Erfahrungen im wissenschaftlichen Sammeln und Beobachten der den Krainer Tropfsteingrotten eigenen Arthropoden.
5. Dr. Thieme, Eine entomologische Sammelreise nach Columbien und Venezuela.

Zur Käferfauna der Sandwich-, Marshall- und Gilberts-Inseln

von

Dr. F. Karsch.

(Tafel I.)

Nachdem Herr Dr. Otto Finsch 1872 das Berliner zoologische Museum mit einer kleinen Anzahl demselben neuer neuseeländischer Coleopteren aus den Gattungen *Cicindela*, *Homalosoma*, *Creophilus*, *Pericoptus*, *Odontria*, *Cilibe* und *Coccinella* bereichert hatte, ging kürzlich eine grössere Sendung Coleopteren desselben Reisenden von den *Polynesischen* und *Mikronesischen Inseln* ein, welche bis jetzt 43 Species und unter ihnen zahlreiche, für das Museum, und eine Anzahl nach meiner Schätzung auch für die Wissenschaft neuer Arten umfasst.

Von bereits beschriebenen Arten liegen folgende vor:

- 1) Von den Sandwich-Inseln: *Oopterus plicaticollis* Boisd. (Olinda); *Olisthopus insularis* Motsch. (Olinda); *Hydrophilus semicylindricus* Eschsch.; *Creophilus maxillosus* Linn. (Olinda); *Saprinus lugens* Er. (Olinda); *Necrobia rufipes* Deg. und *ruficollis* Fabr. (Olinda); *Opatrum seriatum* Boisd. (Waichu, Grove Rauche, Waimanalo); *Calandra Oryzae* L. (Honolulu); *Oodemus aenescens* Boh. (Olinda); *Astrinus obscurus* Sharp [fide B. de Harold] (Honolulu).
- 2) Von den Marshall-Inseln: *Callida insularis* Boh. (Jaluit); *Tenebrioides mauritanica* Ol. (Jaluit); *Simodactylus cinnamomeus* Boisd.; *Monocrepidius palli(di)pes* Eschsch.; *Necrobia rufipes* Deg.; *Tribolium ferrugineum* F. (Jaluit), *Scotochares insularis* Boh. („in verfaultem Holz und Ameisen“); *Amarygmus hydrophiloides* Fairm.; *Sessinia decolor* Fairm.; *Sessinia livida* Fabr. ¹⁾; *Celeuthetes insularis* Schuhr. (Jaluit); *Cerisium simplex* Gyll.; *Coccinella octomaculata* Fabr., var. *12-notata* Fabr. Ol.

¹⁾ Der Hauptunterschied der *Sessinia decolor* und *livida* scheint neben der Grössendifferenz in der Bildung des Scheitels zu liegen, welcher bei *decolor* gewölbt, bei *livida* flach ist und hier durch eine Art Quersfurche dicht hinter den Augen deutlich abgesetzt erscheint.

- 3) Von den Gilberts-Inseln: *Tenebrioides mauritanica* Ol. (Butaritari); *Simodactylus cinnamomeus* Boisd. (Tarowa); *Sessinia decolor* Fairm und *livida* Fabr. (Tarowa); *Celeuthetes insularis* Schnlr. (Milli); *Coccinella tricincta* Fabr. var. (Tarowa).

Neu scheinen folgende Arten zu sein:

- 1) Von den Sandwich-Inseln:

Acupalpus biseriatus (Taf. I. Fig. 1), *niger, nitidus, elytrorum margine, pedibus, palpis, antennis testaceis, elytrorum singulo lineis 2 suturae parallelis punctorum ornato, prothorace posteriora versus angustato, lateribus rotundato, postice rugoso, impressione laterali, antennis prothoracem vix superantibus*. Long. corp. 5,7 mm.

Das ganze Thierchen ist glänzend schwarz, nur die Beine, Palpen und Fühler, sowie die Kante der Flügeldecken hell oder dunkler scherbengelb; der Kopf läuft nach vorn hin verschmälert aus, der Prothorax ist ein wenig gewölbt, an den Seiten stark gerundet, nach vorn seitlich kaum vorgezogen, nach hinten zu stark verschmälert auslaufend, am Hinterrande jederseits ein wenig vertieft und der ganzen Breite nach runzlich; die Flügeldecken sind zusammen ein wenig breiter als die höchste Breite des Prothorax beträgt, seitlich schön gerundet, stark gewölbt, glatt und glänzend; parallel der Nath verlaufen auf jeder Decke 2 Längsreihen eingestochener feiner Punkte, während weit vor und hinter der Mitte der Länge aussen neben der äusseren Punktreihe je eine punktförmige Vertiefung erblickt wird; oberhalb des Seitenrandes verläuft alsdann noch eine tiefere Längsfurche, sowie schwächere Eindrücke der ganzen Länge nach. Die Antennen überragen an Länge den Prothorax nur wenig. — Olinda.

Platynus planus (Taf. I. Fig. 2), *niger, elytris brunneis, pedibus, palpis, antennis fusco-testaceis, prothorace longiore quam latiore, medio sulcato, transverse striato, elytris striatis, interstitiis planis, stria tertia punctis tribus adjacentibus, lateribus paullo rotundatis, antice paullo emarginatis, humeris productis, ante apicem fortius sinuatis, tarsorum articulo quarto parum emarginato*. Long. corp. ca. 8 mm.

Die Art steht dem *Platynus albipes* (Fabr.) am nächsten, stimmt in Grösse und Färbung fast ganz mit diesem überein, unterscheidet sich aber leicht schon durch den hinten stärker verschmälerten Prothorax und die ganz flachen breiten Zwischenräume der Flügeldecken. Das ganze Thierchen ist ziemlich flach, der Prothorax mit einer sehr deutlichen Mittellängsfurche versehen, welche vorn gespalten erscheint,

der Vorderrand ist ziemlich gerade abgeschnitten, die Seiten gerundet, vorn etwas spitzwinkelig auslaufend, ohne indess vorgezogen zu sein, hinten plötzlich, doch nicht stark, verschmälert, mit fast gerade abgestutztem Hinterrande, glänzend schwarz, hinten fein quer gestreift und mit zwei deutlichen Eindrücken versehen; die Flügeldecken sind vorn schwach concav, die Schultern gerundet, die Seiten gerundet, hinten vor dem Ende ziemlich stark ausgerandet, die Fläche mit ziemlich tiefen, nicht punktirten Längsstreifen und im dritten Längsfelde mit drei grossen punktförmigen Grübchen versehen; auch in der Nähe des Randes verläuft eine Längsreihe länglicher, querer Vertiefungen; die Zwischenräume sind flach. Die Antennen überragen den Prothorax weit und reichen etwa bis zur Mitte der Flügeldecken. — Olinda.

Colpodes octoocellatus (Taf. I. Fig. 3), *brunneo-niger, subunicolor, prothorace via latiore quam longiore, parum convexo postice via angustato, lateribus rotundatis, antice parum productis, sulco medio longitudinali striisque transversis signato, elytris postice angustatis, humeris rotundatis, sulcis latis, profundis, interstitiis planis, tertio singuli foveis quatuor punctiformibus, nono punctis multis ornato.* Long. corp. 16 mm.

Der ganze Körper ist ziemlich flach, Kopf und Prothorax schwarz glänzend, jener jederseits mit drei Grübchen geziert, dieser längs der Mitte gefurcht und mit feinen gebogenen Querriefen ausgestattet, am Hinterrande jederseits stark vertieft, seitlich gerundet, scharf kantig mit ein wenig aufgebogenem Rande, vorn seitlich nur schwach vorgezogen mit rundlichem Winkel, hinten nur wenig verschmälert mit abgerundeten Ecken, im Ganzen schwach gewölbt und etwas kürzer als in der Mitte breit. Die Flügeldecken, zusammen breiter als der Prothorax, haben gerundete Schultern, einen schwach concaven Vorderrand, laufen hinter der Mitte ziemlich stark verschmälert zu und sind oben matt, fast flach und mit breiten, tiefen, glanzlosen Längsfurchen versehen, die Zwischenräume zeigen vorn unregelmässige Querriefen, die bald mehr, bald minder deutlich hervortreten; im vierten erblickt man auf jeder Flügeldecke vier Ocellen, im neunten ähnliche Vertiefungen in geringeren Abständen der ganzen Länge nach. Die Antennen überragen den Prothorax, reichen aber nicht bis zur Mitte der Flügeldecken. Die Beine sind kaum ein wenig heller gefärbt als der Leib, nur die Behaarung der Tarsen gelblich, die Fühler mehr braun. — Olinda.

Anisodactylus cuneatus (Taf. I. Fig. 4), *niger, opacus, antennis pallidius pubescentibus, prothorace depresso, sulco medio via expresso, punctis crassis impressis striisque transversis rugoso,*

marginē antico et postico subtruncato, postice paullo angustato, angulis quam recto majoribus, lateribus parum rotundatis marginibus subacutis; elytris prothorace conjunctim paullo latioribus, subdepressis, punctis et striis impressis crassissimis in series longitudinales ordinatis ornatis; antennis prothoracem haud superantibus. Long. corp. 7 mm.

Matt, nur der Kopf ein wenig glänzend und glatt, der Leib ganz schwarz, der Prothorax breiter als lang, flach, an den Seiten schwach gerundet, vorn fast gerade abgestutzt, hinten gerade abgeschnitten, die Vorderecken gerundet, hinten nur wenig schmaler mit Seitenwinkeln, die grösser als ein rechter sind; die Unterseite ist grob und sparsam, eingedrückt punktirt, die Rückenfläche grob und dicht eingedrückt punktirt und fein quer gestreift mit kaum angedeuteter Mittellängsfurche; die Flügeldecken sind nur wenig breiter, als die höchste Breite des Prothorax beträgt, vorn ziemlich gerade mit schwach gerundeten Schultern, hinter der Mitte allmählig verschmälert zulaufend, hinten abgerundet, fast ganzrandig, ziemlich flach und mit groben punktförmigen und strichartigen Eindrückungen, die zahlreiche Längsreihen formiren, bedeckt; das Abdomen ist sehr grob punktirt, die Beine glatt, schwarz, die den Prothorax nicht überragenden Antennen fein heller gelbbraun behaart. — Olinda.

Promecoderus fossulatus (Taf. I. Fig. 5), *niger, nitidus, antennis subtestaceis; prothorace vix latiore quam longiore, convexo, glabro, medio sulcato, obsolete transverse striato, lateribus rotundato, postice parum angustato, truncato; elytris prothorace conjunctim paullo latioribus, postice angustatis, subsulcatis, punctis impressis crassissimis longitudinaliter seriatis, postice plus minus obsolete, margine singulo fossulis quinque sat profundis et magnis ornato; antennis prothoracem vix superantibus.* Long. corp. 7,5--8 mm.

Glatt, glänzend, der Kopf mit einigen seitlichen Grübchen, der Prothorax gewölbt, kaum ein wenig breiter als der Kopf, seitlich gerundet mit deutlich abgesetztem Rande, der vorn in eine kleine Ecke ausläuft, hinten nur wenig verschmälert mit gerade abgestutztem Hinterrande, die Mitte von einer seichten Längsfurche durchsetzt, von welcher aus feine, kaum sichtbare Querfurchen ausgehen; die Flügeldecken sind nur wenig breiter als die höchste Breite des Prothorax beträgt, mit breit gerundeten Schultern, hinter der Mitte sanft verschmälert zulaufend, hinten ganzrandig, flach gewölbt, die Rückenfläche mit Längsreihen scharf abgesetzter grober eingedrückter Punkte, die hinten schwächer sind und feine Längsfurchen deutlicher hervortreten lassen;

der Seitenrand je mit fünf tiefen grossen runden Grübchen markirt. Die Beine sind wie der ganze Leib glänzend schwarz, nur die Palpen braun und die den Prothorax nur wenig überragenden Fühler scherbengelb und bleicher gelb pubescent. — Die Art zeigt in der Sculptur der Flügeldecken grosse Aehnlichkeit mit der mir nur aus der Beschreibung bekannten *Blackburnia insignis* Sharp. — Olinda.

Corymbites coruscus (Taf. I. Fig. 6), *brunneo-nitens*, *pedibus fusco-testaceis*, *prothorace posteriora versus sensim valde dilatato*, *angulis porrectis costatis*, *convexo*, *dense impresso-punctato*, *sulco medio longitudinali subobsoleto*, *elytris conjunctim prothorace paullo angustioribus*, *postice angustatis rotundatis*, *striatis*, *striis punctatis*, *interstitiis subplanis*, *tenuiter punctatis*, *scutello convexo*, *postice subacuminato*; *antennis compressis*, *prothoracem longe superantibus*, *articulo tertio elongato*. Long. corp. 12—13 mm.

Einfarbig braun, der Prothorax ein wenig dunkler braun, die Beine dunkel scherbengelb, der Kopf ziemlich flach, nur die Stirn ein wenig gewölbt, der Prothorax nach hinten an Breite stark zunehmend, mit starken, gekielten Hinterzähnen, gewölbt, dicht eingestochen punktirt mit einer nur im hintern Theile deutlichen Mittellängsfurche. Die Flügeldecken sind schmaler als der Hinterrand des Prothorax, langgestreckt, nach hinten verschmälert zulaufend, tief längsgestreift, die Streifen punktirt, die Zwischenräume ziemlich flach, glänzend, fein punktirt; das Schildchen gross, vorn breit, hinten fast spitz; der ganze Körper fein kurz und dicht scherbengelb behaart; die Antennen dünn, langgestreckt, das dritte Glied im Umriss dreieckig, länger als das zweite, aber kürzer als das gleichgeformte vierte, die Spitze der Antennen reicht ungefähr bis zum zweiten Drittel der Flügeldecken. — Olinda.

Elater humeralis (Taf. I. Fig. 7), *niger*, *elytrorum basi dilute lateritio*, *capite subconvexo*, *punctato*, *prothorace convexo*, *anteriora versus paullo angustato*, *angulis posticis productis*, *costatis*, *impresso punctato*, *elytris conjunctim prothoracis basi haud latioribus*, *posteriora versus sensim angustatis*, *striatis*, *striis punctatis*, *interstitiis paullo convexis*, *tenuiter punctatis*; *antennis brevibus*, *prothoracem haud superantibus*, *articulo secundo et tertio minimis*, *quarto trigonali subcompresso*, *latissimo*. Long. corp. 11—13 mm.

Ganz tiefschwarz, nur die Flügeldecken mit einem hinten gerundeten, kaum das basale Flügeldeckenviertel einnehmenden ziegelrothen Basalflecken. Die Stirn ist ein wenig gewölbt, dicht punktirt, der Prothorax nach vorn hin nur wenig verschmälert, hinten in ziemlich lange,

gekielte Seitenzähne auslaufend, stark gewölbt, dicht eingestochen punktirt, einer deutlichen Mittelfurche ermangelnd; die Flügeldecken sind so breit als die Basis des Prothorax, laufen nach hinten verschmälert zu, sind tief und breit längs gestreift, die Vertiefungen punktirt, die wenig gewölbten Zwischenräume feiner punktirt, der ganze Körper fein und kurz bleich behaart; die Fühler überragen den Prothorax mit ihrer Spitze nicht, das zweite und dritte Glied sind sehr klein, ziemlich gleich gross, das vierte das längste und breiteste, im Umriss dreieckig. — Olinda.

Trypopytus capucinus (Taf. I. Fig. 8), *niger, nitidus, antennis tarsorumque pulvillis fusco-testaceis, facie subrugosa, subplana, prothorace lateribus subcompressis valde rugosa, angulo laterali antico subacuto, dense impresso punctato, elytris basi declivibus valde convexis, prothorace basi aeque latis conjunctim, humeris rotundatis, postice angustato-rotundatis, longitudinaliter striatis, striis obsolete punctatis, interstitiis paulo convexis, reticulato striatis, antennis elytrorum medium vix attingentibus.* Long. corp. 6—7 mm.

Schwarz glänzend, nur die glanzlosen Antennen bräunlich und die schillernde Bekleidung der Unterseite der Tarsen der Beine dunkelscherbengelb; das Gesicht ist ziemlich flach, punktirt, der Prothorax gewölbt, den Kopf umhüllend, vorn ziemlich gerade abgeschnitten, hinten schwach wellig gerandet, der vordere Seitenwinkel spitz, die ganze Fläche durchaus dicht eingestochen punktirt; die Flügeldecken sind so breit als der Prothorax, ziemlich langgestreckt, parallelrandig, hinten verschmälert zulaufend, die Schultern kaum vorspringend gerundet, die Basis etwas abschüssig flach, der Rücken stark gewölbt, fein längsgestreift, die Streifen mit einzelnen flachen gröberen Eindrücken, die Zwischenräume wenig gewölbt, fein netzadrig gestreift; die Antennen erreichen ungefähr die Mitte der Flügeldecken. — Olinda.

Epitragus diremptus (Taf. I. Fig. 9), *aureo-nitens, flavo-brunneo pubescens, facie punctata, prothorace transverso, subconvexo, antice regulariter rotundato, angulis posticis subrectis, postice bisinuato, impresso-punctato; elytris conjunctim cephalothorace basi vix latioribus, postice angustatis, parum convexis, impresso-punctatis, punctis impressis majoribus longitudinaliter seriatis; antennis elytra vix attingentibus.* Long. corp. 8,5 mm.

Goldig schimmernd und fein kurz gelbbraun pubescent, ein wenig flach, der Kopf schmal, eingestochen punktirt, der Prothorax breiter als lang, vorn regelmässig gerundet mit spitzen Hinterecken, der Hinter-

rand wellig, in der Mitte nach hinten convex gerundet, der Rücken nur schwach gewölbt, eingestochen punktiert, während größere Punkte zu Längsreihen regelmässig geordnet die Flügeldecken gestreift erscheinen lassen. Die gedrungenen Antennen reichen kaum bis zum Hinterrande des Prothorax. — Waimanalo.

Rhyncolus opacus (Taf. I. Fig. 10), *tenuior, niger vel brunneo-fuscus, opacus, rostro apice nitido, punctato, fronte punctata, prothorace anteriora versus sensim angustato, rugoso-punctato, elytris conjunctim prothorace basi paullo latioribus, grosse striato-punctatis, interstitiis angustis, valde convexis, subcostiformibus; tarsis pedum sat longis, tenuissimis.* Long. corp. 4,5—5, latit. fere 2—2,2 mm.

Schmal, dunkelbraun bis schwarz, glanzlos, nur die Rüsselspitze glänzend schwarz; die Stirn und der Rüssel punktiert; der Prothorax nach vorn zu sanft verschmälert, ziemlich dicht und sehr grob punktiert, dadurch gerunzelt erscheinend; die Flügeldecken zusammen kaum breiter als die Basis des Prothorax, hinten kaum verschmälert abgerundet, mit regelmässigen Längsreihen sehr grober Punkte, deren sehr schmale Zwischenräume stark, fast leistenartig gewölbt hervortreten. Der Endsporn der schlanken Tibien ist lang und gebogen, die Tarsenglieder sind sehr dünn und ziemlich schlank, das Klauenglied sehr lang. — Olinda.

Aegosoma reflexum (Taf. I. Fig. 11), *fusco-brunneum, elytris posteriora versus pallidioribus, prothorace transverso antice sensim angustato, marginibus rotundatis reflexis, dorso subdepresso, sparse granuloso; oculis lineae dorsali longitudinali valde approximatis; antennarum articulis tenuibus, tertio apice prothoracem longe superaute, granuloso, apice tantum glabro, nitido; elytris posteriora versus sensim angustatis, subrugulosis, singulo costis binis sat crassis, pone medium confluentibus; sutura apice spinigera.* Long. corp. 35 mm.

Die Grundfarbe ist ein dunkles Braun, Augen, Beine und Fühler mit einem Zuge ins Schwarze; der Kopf schmal, gekörnt, die Augen in nur geringem Abstand von einander (ca. 1 mm.), hinten mit einem feinen, glänzend schwarzen Längskiel, welcher zwischen den Augen in eine Furche übergeht; der Prothorax viel breiter als lang, ziemlich flach, vorn gerundet, nach hinten stark verbreitert, die Seiten gerundet, eines Zahnvorsprunges durchaus ermangelnd, der Hinterrand scharf kantig und ein wenig aufwärts gebogen, die ganze Fläche körnig gerunzelt, kurz scherbengelb behaart; das Schildchen gross, hinten gerundet und nicht ausgezogen; Flügeldecken nach dem Ende hin

bleicher braun, nach hinten wenig verschmälert, vorn ziemlich gerade, die Schultern stark gerundet vorspringend, die Fläche durchaus dicht und fein gekörnt, die Mitte jeder Decke mit zwei der Naht parallelen, hinten mehr minder deutlich sich vereinigenden glänzenden, gekörnten, schwarzen Längskielen, seitlich davon hinten mit Spuren zweier ähnlicher, nicht durchlaufender Längskiele. Die Naht der Flügeldecken läuft in eine gerade feine Spitze aus. Die Antennen überragen den Körper, sind vom vierten Gliede an ziemlich flachgedrückt und glatt; das dritte, den Prothorax weit überragende Glied ist cylindrisch gekörnt und bleichbraun behaart. — Grove Ranche.

Stasilea curvicornis (Taf. I. Fig. 12). *fusca, pube grisea sparsa pubeque densiore pone medium elytrorum maculam transversam formante tecta, prothorace elytrisque basi grosse et dense irregulariter impresso-punctatis, his posteriora versus punctis impressis, series longitudinales formantibus signatis; oculis subdivisis, antennarum articulo tertio quartoque valde curvatis.* Long. corp. 8 mm.

Braun, Prothorax und Flügeldecken mit grauen Haarfeldern melirt, der Kopf ziemlich dicht mit grauen Härchen bekleidet und grob punktirt, der Prothorax kaum breiter als der Kopf, cylindrisch, hinten kaum breiter als vorn, seitlich hinten bis zur Mitte mit einem graugelbbehaarten Längsbande, durchaus grob ziemlich sparsam punktirt; die Flügeldecken sind mitsammen nur wenig breiter als die Basis des Prothorax, bis hinter die Mitte der Länge ziemlich gleich breit, dann plötzlich verschmälert zulaufend, hinten mit gerundeten Ecken schräg abgestutzt; die Fläche zeigt an der Basis, vor und hinter der Mitte ein graubehaartes Querband, ist grobpunktirt, die Punkte in convexe, glatte Zwischenräume formirende, etwas gebogene Längsreihen geordnet; die Fühler überragen mit ihrer Spitze die vordere Flügeldeckenhälfte, ihr erstes Glied ist ziemlich kurz, schwach kolbenförmig, das dritte etwas länger als das vierte, stark gekrümmt, das vierte schwächer gebogen, schwarzbraun, das fünfte und die folgenden etwas abgeflacht, schwarz absteht behaart und mit anliegend grau behaarter Basis. — Die Art scheint einen Uebergang zu *Epilysta Pascoe* zu bilden. — Honolulu.

Clytarlus Finschi Har. ¹⁾ (Taf. I. Fig. 13), *subniger, elytris testaceis pone basin vitta lata obliqua et pone medium macula nigra longitudinali ornatis; postice angustatis, apice oblique truncatis,*

¹⁾ Während des Druckes erschien die Beschreibung des *Clytarlus Finschi* vom Herrn Freiherrn E. von Harold in Mittheil. des Münchener Ent. Ver. 1880, Heft 2, pp. 166—7.

pedibus sat sparse, tarsis saltem mediis posticisque dense albido-pilosis, prothorace medio longitudinaliter elevato et scabroso, utrinque subsulcato, lateribus glabris nitidis; elytris gracilibus ad humeros latis, versus scutellum subelevatis, impresso-punctatis. Long. corp. 13—17 mm.

Schwarz, das Meso- und Metasternum, die Hüftglieder der Beine sowie die Basis der Schenkel dunkelschwebengelb, die Flügeldecken rothgelb, mit feiner rother Naht, hinter der Basis mit breiter, schiefer, am Aussenrande hinter den Schultern beginnender, nach innen und hinten gerichteter, schwarzer Zickzackbinde; gleich hinter der Mitte der Länge alsdann ein langgestreckter, vorn abgerundeter, hinten spitzig auslaufender schwarzer Längsfleck. Die Tarsen der Vorder- und Mittelbeine sind sparsamer, die der Hinterbeine dicht mit weissen, ziemlich langen Haaren bekleidet. Das Gesicht ist concav, grob punktirt, glänzend schwarz, der Prothorax länger als breit, etwas compress, oben runzlich punktirt, längs der Mitte mit bogenförmigen Querleisten, welche zusammen einen vorn kammartig vorspringenden breiten Längskiel formiren. Die Flügeldecken sind vorn breiter als der Prothorax, mit gerundeten Schultern, nach hinten verschmälert zulaufend, an der Spitze rundlich, schief abgestutzt, mit ziemlich spitzem Aussenwinkel; die Fläche an der Basis der Länge nach in der Mitte ein wenig vertieft. Die Schenkel und Schienen der Beine sind gekörnt, die Schenkel an der Basis sehr dünn, stielförmig, nach der Spitze hin kolbenförmig verdickt, die Schienen von den Seiten zusammengedrückt, ziemlich lang borstig behaart; die Hinterschenkel überragen die Spitze der Flügeldecken weit, die Fühler reichen nicht ganz bis zur Spitze derselben. ihr achttes bis elftes Glied sind je nur wenig kürzer als das siebente. — Olinda.

Clytarlus pulvillatus (Taf. I. Fig. 14), *brunneus, prothoracis dorso rubrobrunneo-fuscus, elytris vitta angusta albida vel magis cinerea obliqua basi extus incipiente, suturam paullo ante medium longitudinis attingente et suturam usque ad apicem elytrorum sequente signatis; pedum posticorum tarsis sat dense albido pilosis; prothorace dorso pulvina lata subrotunda sat alta brunea ornato lateribus glabris, sparse albido-pilosis; elytris ad humeros latis, versus scutellum subelevatis, rugosis.* Long. corp. 14 mm.

Graubraun, mehr minder dicht graubehaart, der Prothorax mit breitem, vorn etwas rundlich vorspringendem, sammetbraunem, gewölbtem Mitteltheile, die Seitenränder stark grau behaart; die Flügeldecken graubraun, mit schwachem Metallglanz; an ihrer Basis beginnt eine bis

zur Mitte der Naht sich erstreckende und dann längs derselben nach hinten verlaufende, aus grauen Härchen gebildete Binde. Das Gesicht ist concav, grau behaart, die Seiten des Prothorax glänzend und glatt; die Flügeldecken an der Basis breiter als der Prothorax, nach hinten stark verschmälert zulaufend, am Ende schief abgestutzt mit gerundetem Aussenwinkel, die Basis längs der Mitte wenig vertieft, die Fläche runzlich punktirt; die Beine sind viel kürzer, als im Verhältniss bei *Clytarus Fuscii* Har., die Schenkel sind minder stark kolbenförmig, die Hinterschenkel überragen nur wenig die Flügelspitze, die Glieder sind sparsam, nur die Tarsen der Hinterbeine dicht weissgrau behaart; die Antennen überragen die vordere Hälfte der Flügeldecken nur wenig, ihre vier Endglieder sind je auffallend kürzer als das siebente Glied. — Grove Ranche.

Von den vier meines Wissens bis jetzt beschriebenen Arten weichen die vorliegenden in Bildung und Farbenzeichnung auffallend ab. Es liegt noch eine dritte, viel kleinere Art vor, die vielleicht zu einer der von Sharp beschriebenen gehört; doch ist das einzige Exemplar so defect, dass es eine annähernd sichere Determinirung nicht gestattet.

2) Von den Marshall-Inseln:

Imaliodes pusillus (Taf. 1. Fig. 15), *latus, ovatus, brunneus, squamis griseis sat dense omnino obtectus, clytris nigro-notatis, prothorace medio longitudinaliter subcostato, prothorace clytrisque grosse impressis*. Long. corp. 4,5, latit. 3 mm.

Braun, ein wenig in's Röthliche spielend, mit grauen, weissen und tiefschwarzen aufrechten Schüppchen bedeckt, glanzlos, der Kopf grau mit zwei schwarzen Augenpunkten, der Rüssel lang, schwarz, glänzend bis zu den Mittelhüften reichend, der Prothorax schwach gewölbt mit flachem Mittellängskiele, quer, viel breiter als lang, vorn in der Mitte rundlich vorgezogen, die Seiten stark rundlich verbreitert, die Basis fast gerade abgeschnitten, durchaus grob punktirt, der Grundton schwarz und glänzend, dicht mit glanzlosen, braunen Schüppchen bekleidet; die Flügeldecken sind vorn so breit als die Basis des Prothorax, hinter der Basis ein wenig erweitert, seitlich gerundet, nach hinten wenig verschmälert abgerundet, grob punktirt, die Punkte in Längsreihen geordnet, in der Tiefe schwarz, die Zwischenräume schwach gewölbt, dicht mit aufrechten kleinen Schüppchen bekleidet, in der Rückenmitte mit einzelnen zerstreuten weissen Schüppchen besetzt; im dritten Felde liegt basalwärts ein tiefschwarzer Längsfleck, welcher hinten in das zweite Zwischenfeld sich fortsetzt und ungefähr in der Mitte verläuft eine quere,

schwarze Zickzacklinie. Die Beine sind kräftig, ziemlich lang mit braunen Schüppchen dicht bekleidet, ihre Schienen am Ende gespornt.

Sphenophorus sulcipes (Taf. I. Fig. 16), *niger*, *prothorace nitido*, *griseo limbato*, *punctato*, *area media longitudinali glabra*, *elytris brunneo-fuscis*, *opacis*, *sulcatis*, *sulcis punctatis*, *interstitiis griseis*, *tibiis sulcatis*. Long. corp. ca. 12 mm.

Kopf glänzend schwarz, punktirt mit langem gebogenen, punktirten Rüssel, Prothorax oben glänzend schwarz, sparsam, hinten dichter und gröber punktirt mit schmalem, nicht punktirten Mittelfelde, seitlich und unten grau, grob punktirt, länger als breit, ziemlich flach, seitlich gerundet, vorn stark verschmälert mit etwas eingeschnürter Spitze, die Basismitte abgerundet; die Flügeldecken glanzlos, dunkelbraun, vorn winklig, nicht ganz doppelt so lang als breit, vorn so breit als der Prothorax, die Schultern etwas verbreitert abgerundet, hinten verschmälert zugerundet, ziemlich flach, der Länge nach gefurcht, die Furchen grob punktirt, die Zwischenräume stark gewölbt, grau, das Pygidium schwarz, gekörnt; das Abdomen schwarz, matt, grob punktirt, die Punkte in der Tiefe grau; die Beine matt schwarz, die Schenkel grob punktirt, die Punkte in der Tiefe grau, die Schienen längsgefurcht, die Furchen in der Tiefe grau, das dritte Tarsenglied unten dicht glänzend-grau beschuppt.

(Die Beschreibung des *Sphen. cinctus* Montrouz. konnte ich zum Vergleiche mit vorliegender Art leider nicht erlangen.)

Menyllus xyalopus (Taf. I. Fig. 17), *fusco-incanus*, *pube flavescente tectus*, *elytris maculis flavo-pubescentibus in series circa quinque longitudinales ordinatis signatis*, *granulis sparse tectis*, *basi crassioribus*, *posteriora versus plus minus obsolete*; *prothorace latiore quam longiore*, *convexo*, *lateribus antice tuberculo subdorsali parvo et spina inferiori acuta longiore armato*; *elytris postice angustioribus*, *apice late emarginatis*; *oculis subdivisis*; *coxis pedum anticorum maris spina crassa instructis*. Long. corp. ca. 11—14 mm.

Grau, das Gesicht längs der Mittelfurche dicht kurz gelb behaart, ziemlich sparsam grob punktirt; der Prothorax breiter als lang, schwach gewölbt, im Umriss viereckig, glänzend grau, grob punktirt, mit unregelmässigen Flecken gelber Härchen bekleidet, hinter dem Vorderrande seitlich ein gerader, spitzer, ziemlich starker Dorn, der Theil vor dem Dorn ein wenig verschmälert, dem Hinterrande parallel eine Querfurche; Flügeldecken gewölbt, vorn ziemlich gerade, mit rundlich geeckt vorspringenden Schultern, nach hinten zu sanft verschmälert, an der Spitze der Quere nach breit abgestutzt, der Nahtwinkel gerundet, der Aussenkinkel etwas spitz ausgezogen; der Rücken vorn gröber, hinten flacher

sparsam gekörnt, grau, mit je fünf Längsreihen gelber, aus anliegenden Haaren gebildeter Punkteflecke; Meso- und Metasternum graugelb behaart, die Abdominalsegmente grau, mit gelbbehartigem Hinterrande, Beine und Fühler grau, schwach gelb behaart, Antennen bei beiden Geschlechtern den Leib mehr oder minder überragend. Die Vorderhäften des Mannes tragen vorn einen starken langen Dorn. — Jaluit.

3) Von den Gilberts-Inseln:

Anancomoea (novum Cantharidarum genus).

Corpus elongatum, elytris parallelis, abdomen obtegentibus, singulo subbicostato, parum convexis; caput antice porrectum, subrostratum oculis lateralibus subintegris. Labrum horizontale transversum, antice emarginatum, lateribus rotundatis. Mandibulae oblongae, apice incurvo acuto, membrana setosa intus instructae. Maxillae sat crassae, lobis duobus setosis internibus. Palpi maxillares elongati, articulo primo minuto, secundo longo, versus apicem sensim incrassato, tertio praecedente multo brevior, ultimo longitudine secundi elongato, obconico, intus oblique truncato in mare atque foemina. Prothorae oblongus, antice dilatatus lateribus rotundatis, margine antico et postico truncato. Mentum oblongum, anteriora versus paullo dilatatum. Labium profunde excavatum. Palpi labiales articulo ultimo elongato-trigono, apice intus oblique truncato. Antennae elongatae, articulis undecim compositae, gracilibus, haud dilatatis. Pedes graciles, longitudine mediocres, tibiis apice intus bicalearatis, tarsorum unguibus intus ante medium dente sat forte instructis.

Die Gattung hat nach Seite der Oedemeriden viel mit *Nacertes* und *Sessinia* (*Ananca*) gemeinsames, nach Seite der Canthariden sehr grosse Aehnlichkeit mit *Danerees*, mit dem sie auch in der Bezeichnung der Fusskrallen übereinstimmt; dieses Merkmal schliesst sie auch von den erstgenannten Gattungen aus, während sie sich von *Danerees* durch die in beiden Geschlechtern gleichgestalteten Maxillartaster unterscheidet; von *Tegrodera*, mit der sie die Bezeichnung der Fusskrallen ebenfalls gemeinsam hat, weicht sie zumeist durch das gelappte vorletzte Tarsenglied ab. Die typische Art ist:

Anancomoea dentata (Taf. I. Fig. 18), *luteo-fusca, cinereo-pubescentis, elytris singulo vittis binis postice plus minus confluentibus, exteriori latiore, fusco-brunneis vel subnigris longitudinalibus ornatis; femoribus pedum apice fuscis, tibiis tarsisque plus minus infuscatis; abdomine subnigro; prothorace, interdum vitta*